

ENTSCHEIDUNGSFÄHIGKEIT¹

Der Fragenkatalog bietet eine Hilfestellung zur Beurteilung und erhebt keinen Absolutheitsanspruch!
Je mehr Fragen verneint oder als unklar eingestuft werden müssen, desto eher sind Zweifel an der Entscheidungsfähigkeit angebracht

Der ergänzende „**Double Check**“ oder die „**3 Fragen der Selbstvergewisserung**“ können bei unklaren Situationen zusätzliche Klarheit erwirken!

Aspekte	Fragen zur Klärung	JA	Unklar	NEIN
Erkenntnis von Tatsachen und	Begreift die Person die Informationen über ihre Krankheit bzw. Beeinträchtigung			
	Versteht sie, worin die geplante Maßnahme besteht?			
	Begreift sie die Einschränkungen, die mit der Behandlung einhergehen?			
	Sind ihr Folgen und Risiken einer Unterlassung der Maßnahme klar?			
	Versteht sie, dass es Therapiealternativen gibt (samt Folgen und Risiken)?			
	Kann sie sich nach der Behandlung so verhalten, dass sie den Erfolg nicht gefährdet (auch: Weiterführung der Therapie)?			
Fähigkeit zur Bewertung	Versteht die Person das durch die Krankheit betroffene Gut (Gesundheit, Leben)?			
	Kann sie Bedeutung der Behandlung für dieses Gut ermessen (auch bzgl. Misserfolgen und Nebenwirkungen)?			
	Ist sie imstande, zwischen den Beeinträchtigungen durch die Krankheit und den Nachteilen während/nach der Behandlung abzuwägen?			
	Begreift sie, dass es Alternativen gibt (Art, Folgen und Risiken)?			
Steuerungsfähigkeit (Selbstbestimmung durch Einsicht)	Ist die Person fähig, ihren Willen aufgrund dieses Wissens zu bilden und sich entsprechend zu verhalten (oder unterliegt sie übermächtigen Verlockungen und Ängsten)?			
DOUBLE CHECK				
	Kann die Person in etwa angeben, worunter sie leidet?			
	Kann die Person in etwa angeben, welche Hilfe die Therapie bringen wird (über Symptom hinaus)			
	Kann die Person in etwa angeben, was ihr Beitrag nach der Therapie ist?			
Selbstvergewisserung	Kann die Person 3 Fragen (zu, Krankheit, Therapie, Folgen) stellen,			
EINSCHÄTZUNG				

Datum _____ Durchführende Person: _____

© IMEG, 2018

¹ Die Checkliste ist an den Entwurf im Konsenspapier des BMJ angelehnt